

■■■■■ fragt nach, ob er in der Präsentation die Anzahl der Stellplätze mit 160 richtig verstanden hat.
Herr Lietz antwortet, dass dies korrekt ist.

■■■■■ fragt an, ob es sich bei dem Bauobjekt um ein reines Mietobjekt handelt, oder ob dort auch Eigentumswohnungen vorgesehen sind.
Herr Lietz antwortet, dass dort nur Mietwohnungen geplant sind.

■■■■■ fragt nach, wie mit den vorhandenen Mietern umgegangen wird, wenn die Bauphase anfängt.
Herr Lietz antwortet, dass es hier gesondert Gespräche geben wird.
Da es sich hierbei um eine Frage handelt, die nur bedingt mit der Vorstellung des Bebauungsplanes zu tun hat, wird ■■■■■ gebeten, dies an anderer Stelle zu klären.
Herr Lietz benennt ■■■■■ direkt einen Ansprechpartner.

■■■■■ fragt an, ob die Straße vor dem Bebauungsplangebiet einbezogen wird und wenn ja, inwieweit diese mit einbezogen wird.
Herr Röhl antwortet hierzu, dass bekannt ist, dass die Berliner Allee relativ stark ausgelastet ist und dass im Vorwege geprüft wurde, ob dies Projekt plausibel und in der angestrebten Größe machbar sei. Dazu wurde ein Gutachten eingeholt, das feststellt, dass die Leistungsfähigkeit der Berliner Allee eingeschränkt wird, das Projekt allerdings trotzdem machbar ist.

■■■■■ fragt nach, wie sich die geplanten 160 Parkplätze aufteilen zwischen den Mietwohnungen und den Gewerbebetrieben. Er weist darauf hin, dass bereits die Firma C&A unter den fehlenden Stellplätzen gelitten habe.
Herr Röhl erklärt, dass die Firma C&A seinerzeit die Stellplätze abgelöst hat und mit dem Ablösebetrag seinerzeit zweckgebunden der Umbau des ZOB finanziert wurde. Herr Röhl weist darauf hin, dass es keinen Stellplatzerlass gibt und sich das Gebäude in bester ÖPNV-Lage befindet. Weiter weist er darauf hin, dass bei öffentlich gefördertem Wohnungsbau ein Stellplatzschlüssel von 0,7 pro Wohnung gefordert wird und dies zu der geplanten Anzahl von Stellplätzen passt.

Da keine Fragen aus dem Publikum mehr bestehen, erläutert Herr Kremer-Cymbala den Anwesenden zum Schluss der Veranstaltung, dass ab dem morgigen Dienstag, den 04.09.2018 die hier vorgestellten Pläne für jedermann zur Einsicht im Rathaus ausliegen und das Protokoll ebenfalls in den kommenden Wochen zur Einsicht im Zimmer 206 des Rathauses der Stadt Norderstedt im 2. OG ausliegt. Und das in diesem Rahmen auch Stellungnahmen zu dem Vorentwurf abgegeben werden können. Außerdem weist er nochmals auf die Informationen im Flyer hin.

Die Veranstaltung endet um 19.35 Uhr.

■■■■■
Hommel

2. 601. Hr. Kremer-Cymbala z./K.
3. 601. Herrn Röhl z. K. ■■■■■

4. 60.1 Frau Rimka z. K. ■■■■■
5. III z. K. ■■■■■
6. z. V. ■■■■■